

# Das Ehrenmal in Emmerzhausen

Auf Vorschlag von Bürgermeister Otto Tielmann wird im Jahr 1955 über die Herrichtung eines Ehrenmals für die, in den beiden Weltkriegen Gefallenen und Vermissten, nachgedacht. Schnell findet der Vorschlag des Bürgermeisters beim Gemeinderat und dem örtlichen Kriegsbeschädigten-Verband Zuspruch. Der Entwurf für das Ehrenmal wird von Amtsbaumeister Münker (Herdorf) hergestellt. Er übernimmt auch die Bauleitung. Die Bauausführung wird Bauunternehmer Herbert Herrmann (Emmerzhausen) übertragen. Die Bauarbeiter sind Fachleute aus Langenbach."

## PROGRAMM

für die

### Enthüllungsfest des Kriegerehrenmals in Emmerzhausen

am Sonntag, dem 18. September 1955

13.30 Uhr: Aufstellung des Zuges bei Stellmacher Heinrich Ginsberg

13.45 Uhr: Trauermarsch zum Ehrenmal unter Mitwirkung des  
Posaunenchores Emmerzhausen

Am Ehrenmal

1. Musikvortrag des Posaunenchores Emmerzhausen
2. Schulkinder: Lied und Gedichte
3. Begrüßung durch Bürgermeister Tielmann
4. Lied: Männerchor Emmerzhausen
5. Enthüllung des Ehrenmals durch Baumeister Münker
6. Verlesung der Namen der Gefallenen und Vermissten beider Weltkriege  
(Lehrer Glaß)  
Anschließend Kranzniederlegung
7. Lied und Gedicht: Männerchor Emmerzhausen
8. Ansprache: Pfarrer Diehl
9. Lied: Gemischter Chor Emmerzhausen
10. Schulkinder: Gedicht und Lied
11. Schlußwort: Lehrer Glaß
12. Musikvortrag: Posaunenchor Emmerzhausen



Aufstellen des Zuges in der Gartenstraße.



Gedicht- und Liedvortrag der Schulkinder.



Zur Einweihungsfeier waren viele erschienen.

**Es gaben ihr Leben  
1914-1918**

1914	Martin Schneider	28. 8.
1915	Ferdinand Gerhard	24. 1.
1916	Ferdinand Pfau	21. 2.
	Robert Langenbach	11. 3.
	Robert Fries	6. 7.
	Martin Schäfer	19. 8.
1917	Rudolf Stein	1. 8.
1918	Walter Ebener	8. 2.
	Edmund Ebener	8. 8.
	Reinhard Gerhard	9. 8.
	Heinrich Tielmann	19. 8.

**Es blieben 1939-1945**

1939	Reinhold Benner	8. 10.
1941	Artur Ginsberg	28. 6.
	Reinhold Tielmann	5. 7.
	Edmund Rosenkranz	13. 8.
1942	Alfred Herrmann	2. 5.
	Rudolf Langenbach	3. 8.
	Johannes Lübert	5. 9.
1944	Robert Langenbach	4. 4.
	Alfred Mudersbach	6. 6.
	Erich Tielmann	31. 8.
	Willi Held	30. 12.
1945	Ewald Herrmann	31. 1.
	Günter Fuckert	30. 3.
	Thomas Schürheck	1. 5.

**An Kriegsfolgen starben:**

1918	Richard Stein	1. 7.
		1945 Helmut Erbe 1. 7.
		1948 Robert Mudersbach 1. 9.

**Es blieben vermißt:**

1914	Emil Schneider	26. 9.	1942	Ernst Tielmann	18. 8.
	Reinhold Schneider	26. 9.	1943	Adolf Langenbach	1. 1.
	Paul Stein	2. 11.		Otto Heidrich	1. 1.
				Robert Trippler	22. 8.
			1944	Richard Ginsberg	20. 2.
				Edmund Heidrich	12. 7.
				Erich Brecher	20. 8.
				Heinz Hellmann	1. 8.
				Erwin Trippler	18. 12.
			1945	Helmut Runkel	9. 3.

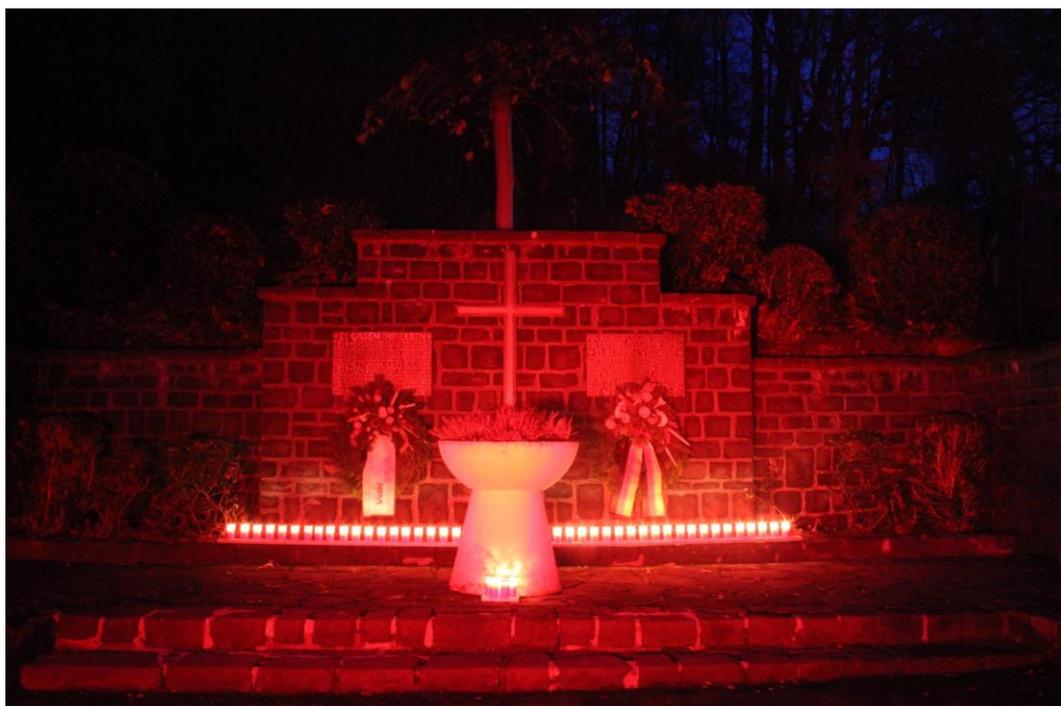
Johannes 16, Vers 33:

Seid getrost. Ich habe die Welt überwunden.

**Beleuchtetes Ehrenmal in Emmerzhausen**

Erstmals seit der Einweihung des Ehrenmals am 18. September 1955 konnte am diesjährigen Volkstrauertag (15. November 2020) keine Gedenkfeier am Ehrenmal stattfinden. Die aktuell geltenden Corona-Verordnungen ließen eine Präsenzveranstaltung einfach nicht zu. Für uns war es aber besonders wichtig, dass wir den gefallenen Soldaten gedachten und das ihr Tod nicht in Vergessenheit gerät. So haben wir in aller Stille am Ehrenmal zwei Kränze niedergelegt und für jeden verstorbenen Soldaten eine Kerze angezündet. In der Mitte des Ehrenmals befand sich ein Kerzenkranz, der für die Kinder, Eltern, Partner und Großeltern stand, die ihre Lieben verloren haben und ein Leben lang die Trauer über deren Tod in sich tragen.

41 Namen aus den beiden Weltkriegen stehen auf den Tafeln des Ehrenmals. 41 Mal wurde das Leben eines jungen Menschen viel zu früh beendet und 41 Mal blieben Eltern zurück, die ihren Sohn nie wieder gesehen haben. Stellvertretend für diese 41 Namen soll hier an den jungen Soldaten Martin Schneider erinnert werden. Martin Schneider wurde am 10. Juli 1886 in Emmerzhausen geboren. Er heiratete am 8. Dezember 1911 Ida Schneider, geborene Dücker. Ihr erstes gemeinsames Kind Paul starb um das Jahr 1912. Zu Beginn des Ersten Weltkrieges war Martin Schneider als Bergmann tätig. Martin Schneider fiel am 28. August 1914 in Wadelincourt (Frankreich). Seine Tochter Marthe Johanna erblickte am 2. September 1914 das Licht der Welt - Martin Schneider war zu diesem Zeitpunkt leider schon gefallen! Auch wenn wir derzeit in unserem Leben eingeschränkt sind, so leben wir vor allem in einer friedlichen Zeit. Diesen Frieden haben wir den 41 Soldaten zu verdanken, die dafür ihr Leben gaben. Dies sollten wir niemals vergessen.



Das beleuchtete Ehrenmal am Abend des 14. Novembers 2020.

## Den Namen auf dem Ehrenmal ein Gesicht gegeben

Zur Gedenkfeier am Ehrenmal erschienen am Volkstrauertag (14. November 2021) 20 Personen. Ortsbürgermeister Hans-Joachim Fries begrüßte zunächst die Anwesenden und berichtete anschließend in einer sehr persönlichen Rede, wie sein Vater den Zweiten Weltkrieg erlebt hatte. Im Anschluss an diesen Zeitzeugenbericht sagt er: "Wir müssen wachsam sein und mahnen, aufpassen, dass nie wieder ein Krieg ermöglicht werden kann". Nach diesen nachdenklichen Worten legte der Ortsbürgermeister für die Ortsgemeinde Emmerzhausen und Heinz Dücker für den VdK-Verband "Daadener Land" einen Kranz am Ehrenmal nieder.

Auf den Gedenktafeln am Ehrenmal findet man insgesamt 41 Namen von Soldaten, die im Ersten und Zweiten Weltkrieg gefallen, vermisst oder an den Kriegsfolgen verstorben sind. Für 19 dieser Soldaten konnte im Rahmen der Gedenkfeier ein Foto aufgehängt werden, sodass den Namen auf dem Ehrenmal ein Gesicht gegeben werden konnte. Die Fotos verblieben noch bis zum 21. November 2021 im Bereich des Ehrenmals und konnten dort in Ruhe betrachtet werden. Ich möchte mich an dieser Stelle bei allen bedanken, die in ihren persönlichen Fotoalben gestöbert und somit geholfen haben, den unten aufgeführten Soldaten ein Gesicht zu geben.

Natürlich wäre es schön, wenn auch von den anderen Soldaten noch Fotos gefunden werden könnten. Dies wären: Martin Schneider, Robert Langenbach, Roberts Fries, Richard Stein, Reinhold Schneider und Paul Stein (alle Erster Weltkrieg) sowie Reinhold Benner, Reinhold Tielmann, Edmund Rosenkranz, Rudolf Langenbach, Johannes Lübbert, Robert Langenbach, Erich Tielmann, Ewald Herrmann, Günter Fuckert, Thomas Schürheck, Helmut Erbe, Robert Mudersbach, Richard Ginsberg, Edmund Heidrich, Erich Brecher und Heinz Hellmann (alle Zweiter Weltkrieg).



19 Fotos von gefallenen Soldaten wurden beim Ehrenmal aufgehängt.

## Gefallene und vermisste Soldaten aus dem Ersten Weltkrieg



Ferdinand Gerhard



Ferdinand Pfau



Martin Schäfer



Rudolf Stein



Walter Ebener



Edmund Ebener



Reinhard Gerhard



Heinrich Tielmann



Emil Schneider

## Gefallene und vermisste Soldaten aus dem Zweiten Weltkrieg



**Artur Ginsberg**



**Alfred Herrmann**



**Alfred Mudersbach**



**Willi Held**



**Erich Tielmann**



**Adolf Langenbach**



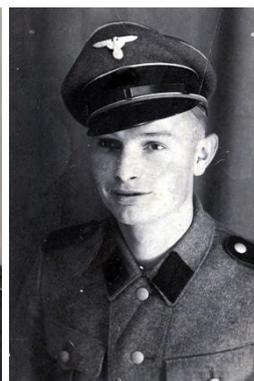
**Otto Heidrich**



**Robert Trippler**



**Edmund Heidrich**



**Erwin Trippler**



**Helmut Runkel**

Einleitungstext aus der Schulchronik von Emmerzhausen  
Fotos und Dokumente: Archiv Marc Rosenkranz, Emmerzhausen